

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Stephan Protschka,  
Berengar Elsner von Gronow, Peter Felser, weiterer Abgeordneter und der  
Fraktion der AfD  
– Drucksache 19/19667 –**

### **Aktuelle Situation im Obst- und Gemüseanbau**

1. Wie groß ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Spannweite der geschätzten Obst- und Gemüseverluste in der landwirtschaftlichen Produktion, die aufgrund von Abweichungen von Handelsnormen entstehen (bitte nach Obst und Gemüse insgesamt, Obst insgesamt, Gemüse insgesamt, Äpfeln, Salat, Birnen, Erdbeeren, Trauben, Tomaten, Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen, Zwetschgen, Mirabellen, Karotten, Kartoffeln auflisten)?

Zu den Verlusten bei Obst und Gemüse, die entstehen, weil die EU-Vermarktungsnormen nicht eingehalten werden, liegen der Bundesregierung keine repräsentativen statistischen Daten vor. Den Wirtschaftsbeteiligten steht es frei, Erzeugnisse, die den Vermarktungsnormen nicht (mehr) entsprechen, normgerecht aufzubereiten oder einer anderen Nutzung zuzuführen.

In einer EU-Studie (Marketing standards in the fruit and vegetable sector, Agri 2009 – Eval-07) wird berichtet, dass der Anteil nicht normgerechter und damit nicht frischmarktfähiger Erzeugnisse auf der Stufe der Erzeugung bei Obst und Gemüse je nach Produkt zwischen 2,5 und 15 Prozent liegt, wobei die Erzeuger diese Erzeugnisse möglichst der Verarbeitung zuführen, so dass die Erzeugnisse dem Lebensmittelkreislauf nicht entzogen werden.

Sofern im Zuge der staatlichen Kontrollen zur Überwachung der Einhaltung der Vermarktungsnormen Verstöße festgestellt werden, steht es den Wirtschaftsbeteiligten frei, die Ware normgerecht herzurichten und nach einer Nachkontrolle auf dem Frischmarkt anzubieten. Bei der Importkontrolle liegen hierzu Erfahrungen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung vor: Im Schnitt der Jahre entscheiden sich die Wirtschaftsbeteiligten bei weniger als 4 Prozent der beanstandeten Menge, diese wegen nicht sortierbarer, innerer Mängel oder starkem Verderb zu vernichten.

2. Hat die Bundesregierung die Forderung des Deutschen Raiffeisenverbandes (DRV) aus dem letzten Jahr aufgegriffen, dass die Bundesregierung umgehend durch Vermittlungsabsprachen mit „Drittlandstaaten“ die Beschäftigung von Saisonarbeitskräften aus diesen Ländern ermöglichen soll (<https://www.topagrar.com/management-und-politik/news/obst-und-gemueseegenossenschaften-stehen-vor-grossen-herausforderungen-11509807.html>)?
  - a) Wenn ja, wann, und mit wem wurden diese Vermittlungsabsprachen durchgeführt, und zu welchen Ergebnissen kamen diese?
  - b) Wenn nein, warum nicht?

Die Fragen 2 bis 2b werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung setzt sich dafür ein, dass genügend Saisonarbeitskräfte zur Verfügung stehen. Deshalb hat sie bereits 2017 die gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen, um zukünftig auch Saisonarbeitskräfte aus bestimmten Drittstaaten beschäftigen zu können. Hierfür ist u. a. erforderlich, dass die Bundesagentur für Arbeit (BA) Vermittlungsabsprachen mit den Arbeitsverwaltungen dieser Drittstaaten abschließt.

Die BA hat im Januar 2020 eine Vermittlungsabsprache mit der georgischen Arbeitsverwaltung zur Beschäftigung von Saisonarbeitskräften in der Landwirtschaft abgeschlossen. Für die Erntesaison 2020 war ursprünglich im Rahmen eines Pilotverfahrens eine Kontingentgröße von 400 bis 500 Kräften vereinbart worden. Das Pilotverfahren soll der Erprobung und Etablierung neuer Prozesse und Strukturen für die Anwerbung und Vermittlung von Saisonarbeitern dienen. Aufgrund der Coronakrise ist der Beginn der Vermittlungen verschoben worden.

Die BA steht darüber hinaus in aktiven Verhandlungen mit weiteren Drittstaaten, um Vermittlungsabsprachen für eine Saisonarbeit in Deutschland abzuschließen. Zu diesen Ländern zählen: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Nord-Mazedonien und Moldawien. Die Arbeitsverwaltung der Ukraine hat sich bisher nicht abschließend positioniert. Es ist offen, ob es mit diesen Ländern zu Vermittlungsabsprachen kommen wird.

Mit Montenegro sind weitere Verhandlungen aufgrund eigener saisonaler Bedarfe voraussichtlich nicht zielführend. Mit Serbien finden – auf deren Wunsch – vorerst keine weiteren Verhandlungen statt.

3. Gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung Exportdestinationen, die von anderen EU-Mitgliedstaaten mit frischem Obst und Gemüse beliefert werden dürfen, die deutschen Unternehmen verwehrt sind?

Für die Einfuhr von frischem Obst und Gemüse sind sowohl aus phytosanitärer als auch aus lebensmittelrechtlicher Sicht die jeweiligen Einfuhrvorschriften des Ziellandes maßgeblich. In Abhängigkeit der Einfuhrvorschriften des jeweiligen Drittlandes für frisches Obst und Gemüse, der Herkunft und unterschiedlichen Gegebenheiten, z. B. dem damit ggf. verbundenen nicht gleichmäßig verteilten Vorkommen von Schadorganismen der Pflanzen in EU-Mitgliedstaaten, ist es möglich, dass für verschiedene EU-Mitgliedstaaten unterschiedliche Einfuhrvorschriften gelten. Dies kann dazu führen, dass EU-Mitgliedstaaten, für die das Importland kein phytosanitäres Risiko sieht, im Gegensatz zu einem anderen EU-Mitgliedstaat frisches Obst und Gemüse liefern dürfen. Nach Artikel 12 der VO (EG) Nr. 178/2002 sind bei der Ausfuhr grundsätzlich die lebensmittelrechtlichen Anforderungen der EU zu beachten, sofern die Behörden des Einfuhrlandes nichts Anderes verlangen oder die Rechtsregelungen im Einfuhrland nichts Anderes festlegen. Abweichende Anforderungen des

Ziellandes in Abhängigkeit vom jeweils exportierenden EU-Mitgliedstaat sind nicht bekannt.

4. Welche wirtschaftlich tragfähigen Alternativen zu Glyphosatanwendungen sind der Bundesregierung für die Baumstreifenbehandlungen im Obstbau bekannt, insbesondere vor der im Aktionsprogramm Insektenschutz angekündigten verbindlichen Beendigung der Anwendung von glyphosathaltigen Pflanzenschutzmitteln zum Stichtag 31. Dezember 2023 ([https://www.bmu.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Pool/Broschueren/aktionsprogramm\\_insektenschutz\\_kabinettversion\\_bf.pdf](https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/aktionsprogramm_insektenschutz_kabinettversion_bf.pdf), S. 36)?

Es ist davon auszugehen, dass bei einem Verzicht auf Glyphosat im Obstbau hauptsächlich eine mechanische Unkrautbekämpfung zum Einsatz kommen wird, die in der Regel zu einem höheren Arbeitsaufwand führt. Dessen wirtschaftlichen Auswirkungen können durch die Bundesregierung derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

5. Welche Auswirkungen hätte nach Kenntnis der Bundesregierung ein Verbot der Streifenbehandlung mit glyphosathaltigen Mitteln auf die Biodiversität?

Zu den Auswirkungen eines Verbots der Streifenbehandlung mit glyphosathaltigen Mitteln auf die Biodiversität liegen der Bundesregierung keine belastbaren Erkenntnisse vor.

6. Wie viele Obst- und Gemüsebaubetriebe wirtschaften nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit in Fauna-Flora-Habitat(FFH)-Gebieten oder anderen Schutzgebieten (bitte Anzahl und Hektar nennen)?

Dazu liegen der Bundesregierung derzeit keine Erkenntnisse vor.

7. Wie wettbewerbsfähig sind nach Kenntnis der Bundesregierung die Standards in den Bereichen Umwelt, Energie, Lohnkosten und Pflanzenschutz im deutschen Obst- und Gemüseanbau im Vergleich zu den anderen EU-Mitgliedstaaten, beziehungsweise zu welchen Mehrkosten führen die deutschen Standards im Vergleich?

Der Bundesregierung liegen keine Daten zu den Auswirkungen von Standards in den Bereichen Umwelt, Energie und Pflanzenschutz im deutschen Obst- und Gemüsebau auf dessen Wettbewerbsfähigkeit bzw. auf Mehrkosten im Vergleich zu anderen EU-Mitgliedstaaten vor.

Laut einer im Auftrag der Europäischen Kommission durchgeführten Studie tragen gesetzliche Standards im Bereich Umwelt und Nahrungsmittelsicherheit nur zu dem geringen Anteil von 2 bis 3 Prozent zu den Gesamtkosten bei der Erzeugung von Äpfeln bei (Menghi et al. 2015).

Für den Apfelanbau hat das Thünen-Institut in einer Studie 2015 ermittelt, dass die Produktionskosten für Äpfel in Italien, dem wichtigsten Herkunftsland für Apfelimporte, in der gleichen Größenordnung lagen, wie in Deutschland unter Mindestlohnbedingungen (Garming H, Strohm K, Dirksmeyer W, (2015): Wirtschaftlichkeit der Apfelproduktion in Deutschland und Italien).

Da die Standards des Lebensmitteleinzelhandels (LEH) auch für Importware gelten, kann davon ausgegangen werden, dass der Einfluss von nationalen bzw. EU-Regelungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der Obstproduktion allenfalls marginal ist. Die im Vergleich zu den gesetzlichen Vorgaben strengeren Auflagen des LEH im Umweltbereich dürften diesen Einfluss überwiegen.

Eine Aussage über Mehrkosten aufgrund von Lohnkosten im Vergleich zu anderen EU-Mitgliedstaaten kann aufgrund der unzureichenden Datenlage nicht getroffen werden.

8. Welche Studien zu einem direkten Zusammenhang zwischen Pflanzenschutzmaßnahmen und Biodiversitätsverlust sind der Bundesregierung bekannt, und welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung für ihr eigenes Handeln daraus?

Erkenntnisse zum Einfluss des Einsatzes chemischer Pflanzenschutzmittel und auch anderer Faktoren auf die biologische Vielfalt werden in dem Umweltforschungsplan Forschungsbericht Jahn et al., 2014 („Protection of biodiversity of free living birds and mammals in respect of the effects of pesticides“, [www.umweltbundesamt.de/en/topics/plant-protection-products-threaten-farmland-birds](http://www.umweltbundesamt.de/en/topics/plant-protection-products-threaten-farmland-birds)) dargelegt.

Im Handlungsbereich 4 des Aktionsprogramms Insektenschutz hat sich die Bundesregierung auf Maßnahmen zur Minderung der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und Bioziden verständigt.

Die Bundesregierung sieht im „Refugialflächenansatz“ eine geeignete Möglichkeit, um die Anwendung von Breitbandherbiziden, sonstigen biodiversitätsschädigenden Herbiziden sowie biodiversitätsschädigenden Insektiziden davon abhängig zu machen, dass Rückzugsflächen auf und angrenzend an den Anwendungsflächen vorhanden sind.

9. Welche Indikationslücken im Pflanzenschutz für gartenbauliche Kulturen sind der Bundesregierung bekannt, und welche Maßnahmen sind zur Schließung derselben geplant?

Zur Schließung der Indikationslücken hat die Bundesregierung bereits vielfältige Maßnahmen ergriffen. Verantwortlich für diesen Bereich ist auf Bundesebene in erster Linie die Bund-Länder-Arbeitsgruppe Lückenindikationen mit ihren spartenbezogenen Unterarbeitsgruppen (UAG). Gemeinsam mit den ebenfalls spartenbezogenen Arbeitsgruppen auf EU-Ebene, den Commodity Expert Groups (CEG), werden zu bearbeitende Lücken identifiziert und in einer „Minor Use Needs List“ zusammengestellt. Für die Bearbeitung dieser vorrangig zu schließenden Lückenindikationen werden Projekte zur Datenerarbeitung vereinbart und gemeinschaftlich finanziert. Die Bundesregierung unterstützt die übergeordnete europäische Koordinierungsstelle für Lückenindikationen (European Union Minor Uses Coordination Facility) durch die Bereitstellung finanzieller Mittel und der Mitarbeit in der Lenkungsgruppe. Im Rahmen des gesetzlichen Auftrags werden die Anträge nach Artikel 51 der VO (EU) 1107/2009 zur Schließung der Lücken durch die zuständigen Zulassungsbehörden angemessen geprüft und schnellstmöglich beschieden.

Eine Übersicht über die gemeldeten Indikationen in gartenbaulichen Kulturen kann der Tabelle in der Anlage entnommen werden.

Für gartenbauliche Kulturen existieren danach aktuell 162 benötigte Anwendungsgebiete, davon 112 aus dem Einsatzgebiet Gemüsebau, 44 aus dem Obstbau und 6 aus dem Zierpflanzenbau. Bei den Gemüse- und Obstkulturen fallen die gemeldeten Lückenindikationen besonders in den Wirkungsbereich der Insektizide (60 im Gemüsebau, 38 im Obstbau), gefolgt von den Fungiziden im Gemüsebau (40 Indikationen).

10. Was sind nach Kenntnis der Bundesregierung die Schwierigkeiten im Bereich Harmonisierung und Zulassung von Pflanzenschutzmitteln, und bis wann, und wie sollen diese Schwierigkeiten gelöst werden?

Die Schwierigkeiten im Bereich der Harmonisierung im Rahmen der Pflanzenschutzmittelzulassungsentscheidungen haben verschiedene Ursachen. Zum einen ist der Harmonisierungsgrad in den verschiedenen Risikobewertungsbereichen nach wie vor unterschiedlich. Gerade im Bereich „Naturhaushalt“ ist die Harmonisierung grundsätzlich noch nicht so weit fortgeschritten, wie z. B. im Gesundheitsbereich. Allerdings sind zunehmend Tendenzen zu beobachten, dass selbst in höher harmonisierten Bereichen die zuständigen Behörden in den Mitgliedstaaten zunehmend zu abweichenden methodischen Schritten neigen oder verabschiedete Leitlinien nicht zeitnah zur Anwendung kommen. Darüber hinaus werden die unterschiedlichen Bedingungen in der Landwirtschaft oder der Ökologie in den Mitgliedstaaten zunehmend auch bei Zulassungsentscheidungen (Artikel 36 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009) herausgestellt.

Die zuständigen Bundesministerien fördern die Harmonisierung auf EU-Ebene mit verschiedenen Maßnahmen, z. B. der aktiven Mitarbeit der deutschen Behörden bei der Entwicklung von Leitlinien für die Risikobewertung, den Austausch zwischen den Risikobewertern in den zuständigen Behörden, Beteiligungen an den Gremien der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit oder die Absprachen zum formalen Vorgehen in den Zulassungsverfahren. Wie lange der Prozess der Harmonisierung noch andauern wird, kann zurzeit nicht abgeschätzt werden.

11. Welche Kriterien werden nach Kenntnis der Bundesregierung im Zulassungsverfahren von Pflanzenschutzmitteln von der zuständigen Behörde im Bereich des Naturhaushaltes angelegt, die sich von den Kriterien in anderen EU-Mitgliedstaaten unterscheiden, und welche Wettbewerbsnachteile ergeben sich daraus für deutsche landwirtschaftliche Produzenten?

Alle Risikobewertungsbehörden legen die von der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 in Artikel 4 vorgegebenen Kriterien an. Diese sollten sich in der EU nicht unterscheiden. Insofern sind aus den Kriterien keine Wettbewerbsnachteile abzuleiten.

12. Plant die Bundesregierung Maßnahmen hinsichtlich der kritischen Entwicklung der Zulassungssituation im Bereich Insektizide?
- a) Wenn ja, wann, und welche konkret?
  - b) Wenn nein, warum nicht?

Die Fragen 12 bis 12b werden gemeinsam beantwortet.

Nicht nur für die Herausforderungen für Pflanzenschutzmaßnahmen, die die landwirtschaftlichen Kulturen vor Insektenschädlingen schützen sollen, plant die Bundesregierung weitere Schritte. In diesem Bereich kommt es unter anderem auf:

- eine intensivere Förderung der Entwicklung biologischer und anderer nicht-chemischer Pflanzenschutzverfahren (Beispiel sind die Ansiedlung von Nützlingen und Schaffung der für diese notwendigen Lebensräume),
- eine technische Weiterentwicklung von computergestützten Prognosemodellen auch zur Früherkennung von Schädlingsbefall,
- eine Stärkung des Integrierten Pflanzenschutzes,
- eine Stärkung der Resistenzzüchtungsforschung oder
- eine Förderung der Anwendung von Low-Risk-Pflanzenschutzmitteln an.

Diese Elemente werden auch mit dem „Diskussionspapier Ackerbaustrategie 2035“ vom BMEL verfolgt.

## Anlage

Einsatzgebiet	Kultur	Schadorganismus	Anwendungsbereich	Wirkungsbereich
Gemüsebau	Aubergine	Gurkenblattlaus (Aphis gossypii)	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Aubergine	Grünstreifige Kartoffelblattlaus	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Aubergine	Gefleckte Kartoffelblattlaus	Freiland / Unter Glas	Insektizid
Gemüsebau	Blattgemüse	Einjähriges Rispengras	Freiland / Unter Glas	Herbizid
Gemüsebau	Blumenkohl	Weißer Gänsefuß	Freiland	Herbizid
Gemüsebau	Blumenkohl	Kohlmotte	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Blumenkohl	Kleine Kohlflyge	Freiland / Unter Glas	Insektizid
Gemüsebau	Blumenkohl	Falscher Mehltau (Peronospora parasitica)	Freiland / Unter Glas	Fungizid
Gemüsebau	Blumenkohl	Tabakmottenschildlaus	Freiland / Unter Glas	Insektizid
Gemüsebau	Blumenkohl	Weißer Rost (Albugo candida)	Freiland / Unter Glas	Fungizid
Gemüsebau	Brokkoli	Kohldrehherzmücke	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Brokkoli	Kleine Kohlflyge	Freiland / Unter Glas	Insektizid
Gemüsebau	Brokkoli	Kohlmottenschildlaus	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Buschbohne	Brennfleckenkrankheit (Colletotrichum lindemuthianum)	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Buschbohne	Bohnenrost (Uromyces appendiculatus)	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Buschbohne	Amerikanische Minierfliege	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Buschbohne	Bohnenfliege	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Eissalat	Gemeines Kreuzkraut	Freiland / Unter Glas	Herbizid
Gemüsebau	Eissalat	Falscher Mehltau (Bremia lactucae)	Freiland / Unter Glas	Fungizid
Gemüsebau	Eissalat	Wanzen	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Eissalat	Grüne Salatblattlaus/Große Johannisbeerblattlaus	Freiland / Unter Glas	Insektizid
Gemüsebau	Eissalat	Sclerotinia sclerotiorum	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Eissalat	Grüne Pfirsichblattlaus	Freiland / Unter Glas	Insektizid
Gemüsebau	Eissalat	Botrytis cinerea	Unter Glas	Fungizid
Gemüsebau	Eissalat	Rhizoctonia solani	Freiland / Unter Glas	Fungizid
Gemüsebau	Endivien	Weißer Fliege (Aleurothrixus howardi)	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Endivien	Echter Mehltau (Erysiphe cichoracearum)	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Endivien	Gänsedistelblattlaus	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Erbse	Erbsenkäfer	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Erbse	Schwarze Bohnenblattlaus	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Feldsalat	Rhizoctonia solani	Freiland / Unter Glas	Fungizid

Gemüsebau	Feldsalat	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora valerianellae</i> )	Freiland / Unter Glas	Fungizid
Gemüsebau	Feldsalat	Bacteriose ( <i>Acidovorax valerianellae</i> )	Freiland / Unter Glas	Bakterizid
Gemüsebau	Frische Kräuter	Einjähriges Rispengras	Freiland / Unter Glas	Herbizid
Gemüsebau	Frische Kräuter	Gemeines Kreuzkraut	Freiland / Unter Glas	Herbizid
Gemüsebau	Frische Kräuter	Gemüse-Portulak	Freiland / Unter Glas	Herbizid
Gemüsebau	Garten-Kürbis	Stängelbrand ( <i>Didymella bryoniae</i> )	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Garten-Kürbis	Tabakmottenschildlaus	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Gurke	Spinnmilbe ( <i>Tetranychus urticae</i> )	Freiland / Unter Glas	Akarizid
Gemüsebau	Gurke	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe cichoracearum</i> )	Unter Glas	Fungizid
Gemüsebau	Gurke	Tabakmottenschildlaus	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Gurke	Gewächshausmottenschildlaus	Freiland / Unter Glas	Insektizid
Gemüsebau	Gurke	Falscher Mehltau ( <i>Pseudoperonospora cubensis</i> )	Freiland / Unter Glas	Fungizid
Gemüsebau	Gurke	Wanzen	Unter Glas	Insektizid
Gemüsebau	Gurke	Stängelbrand ( <i>Didymella bryoniae</i> )	Freiland / Unter Glas	Fungizid
Gemüsebau	Gurke	Zwiebelthrips	Freiland / Unter Glas	Insektizid
Gemüsebau	Gurke	Echter Mehltau ( <i>Podosphaera xanthii</i> )	Unter Glas	Fungizid
Gemüsebau	Gurke	Kalifornischer Blüenthrrips	Freiland / Unter Glas	Insektizid
Gemüsebau	Gurke	Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca fuliginea</i> )	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Kohlrübe	Kleine Kohlflege	Freiland / Unter Glas	Insektizid
Gemüsebau	Kopfsalat	Falscher Mehltau ( <i>Bremia lactucae</i> )	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Kopfsalat	Grüne Salatblattlaus/Große Johannisbeerblattlaus	Freiland / Unter Glas	Insektizid
Gemüsebau	Kopfsalat	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Möhre	Mehlige Kohlblattlaus	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Möhre	Möhrenminierfliege	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Möhre	Möhrenschwärze ( <i>Alternaria dauci</i> )	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Möhre	<i>Alternaria brassicae</i>	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Möhre	<i>Ypsiloneule</i>	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Möhre	Blattfleckenkrankheit ( <i>Cercospora carotae</i> )	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Möhre	Kohlmotte	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Möhre	Grüne Pfirsichblattlaus	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Möhre	Wurzelnematoden	Freiland	Nematizid
Gemüsebau	Möhre	Zystenälchen	Freiland	Nematizid
Gemüsebau	Möhre	Schnellkäfer ( <i>Agriotes lineatus</i> )	Freiland	Insektizid



Gemüsebau	Möhre	Schnellkäfer ( <i>Agriotes sordidus</i> )	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Möhre	Schwarzfäule ( <i>Alternaria radicina</i> )	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Möhre	Einjähriges Rispengras	Freiland	Herbizid
Gemüsebau	Möhre	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Pastinak	Blattläuse	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Rettich	Kohlmotte	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Rettich	Weißer Rost ( <i>Albugo candida</i> )	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Rettich	Schwarzer Erdfloh	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Rettich	Kohlerdflohe	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Rettich	Blattläuse	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Rettich	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora parasitica</i> )	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Rettich	Gestreifter Erdfloh	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Rettich	Blattminierer ( <i>Liriomyza brassicae</i> )	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Rettich	Dürrfleckenkrankheit ( <i>Alternaria solani</i> )	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Rosenkohl	Kleine Kohlflege	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Rote Bete	Falscher Mehltau ( <i>Bremia lactucae</i> )	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Schwarzwurzel	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe cichoracearum</i> )	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Speiserüben (Stoppelrübe, Mairüb)	Kleine Kohlflege	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Speiserüben (Stoppelrübe, Mairüb)	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora parasitica</i> )	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Speisezwiebel	Einjähriges Rispengras	Freiland	Herbizid
Gemüsebau	Speisezwiebel	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> )	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Speisezwiebel	Schnellkäfer ( <i>Agriotes lineatus</i> )	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Speisezwiebel	Zwiebelfliege	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Speisezwiebel	Zwiebelthrips	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Speisezwiebel	<i>Sclerotium cepivorum</i>	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Speisezwiebel	<i>Fusarium oxysporum</i>	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Speisezwiebel	Purpurfleckenkrankheit ( <i>Alternaria porri</i> )	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Speisezwiebel	<i>Botrytis cinerea</i>	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Speisezwiebel	<i>Botrytis squamosa</i>	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Spinat	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora farinosa</i> f. sp. <i>spinaciae</i> )	Freiland / Unter Glas	Fungizid
Gemüsebau	Spinat	Rosenkohlflege	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Spinat	Strohmilbe ( <i>Tyrophagus</i> sp.)	Freiland / Unter Glas	Insektizid
Gemüsebau	Spinat	Gammaeule	Freiland / Unter Glas	Insektizid

Gemüsebau	Spinat	Schwarze Bohnenblattlaus	Freiland / Unter Glas	Insektizid
Gemüsebau	Spinat	Blattminierer ( <i>Liriomyza huidobrensis</i> )	Freiland / Unter Glas	Insektizid
Gemüsebau	Staudenkohl	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora parasitica</i> )	Freiland	Fungizid
Gemüsebau	Staudenkohl	Kohlmotte	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Staudenkohl	Grüne Pfirsichblattlaus	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Weißkohl	Kleine Kohlflege	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Weißkohl	Kohlmottenschildlaus	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Weißkohl	Kohldrehherzmücke	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Weißkohl	Kohlmotte	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Weißkohl	Rapsglanzkäfer	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Weißkohl	Blattläuse	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Weißkohl	Blattminierer ( <i>Liriomyza brassicae</i> )	Freiland	Insektizid
Gemüsebau	Winterheckenzwiebel	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> )	Freiland / Unter Glas	Fungizid
Gemüsebau	Winterheckenzwiebel	Zwiebelthrips	Freiland / Unter Glas	Insektizid
Gemüsebau	Winterheckenzwiebel	Purpurfleckenkrankheit ( <i>Alternaria porri</i> )	Freiland / Unter Glas	Fungizid
Obstbau	Apfel	Apfelblütenstecher	Freiland	Insektizid
Obstbau	Apfel	Wanzen	Freiland	Insektizid
Obstbau	Apfel	Nordische Apfelwanze	Freiland	Insektizid
Obstbau	Apfel	Blutlaus	Freiland	Insektizid
Obstbau	Apfel	San-José-Schildlaus ( <i>Quadraspidiotus perniciosus</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Apfel	Feuerbrand ( <i>Erwinia amylovora</i> )	Freiland	Bakterizid
Obstbau	Aprikose	Pflaumenblattsauger ( <i>Psylla pruni</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Aprikose	Maulbeerschilddlaus ( <i>Pseudaulacaspis pentagona</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Aprikose	Kirschesigfliege ( <i>Drosophila suzukii</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Birne	Birnenblattsauger ( <i>Psylla pyri</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Birne	Feuerbrand ( <i>Erwinia amylovora</i> )	Freiland	Bakterizid
Obstbau	Birne	Rotbeinige Baumwanze	Freiland	Insektizid
Obstbau	Birne	San-José-Schildlaus ( <i>Quadraspidiotus perniciosus</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Brombeere	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora sparsa</i> )	Freiland / Unter Glas	Fungizid
Obstbau	Brombeere	Kirschesigfliege ( <i>Drosophila suzukii</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Erdbeere	Erdbeermilbe	Freiland / Unter Glas	Akarizid
Obstbau	Erdbeere	Kirschesigfliege ( <i>Drosophila suzukii</i> )	Freiland / Unter Glas	Insektizid
Obstbau	Heidelbeere	Maulbeerschilddlaus ( <i>Pseudaulacaspis pentagona</i> )	Freiland	Insektizid

Obstbau	Heidelbeere	Kirschessigfliege ( <i>Drosophila suzukii</i> )	Freiland / Unter Glas	Insektizid
Obstbau	Himbeere	Kirschessigfliege ( <i>Drosophila suzukii</i> )	Freiland / Unter Glas	Insektizid
Obstbau	Mirabelle	Kirschessigfliege ( <i>Drosophila suzukii</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Pfirsich	Pflaumenblattsauger ( <i>Psylla pruni</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Pfirsich	Maulbeerschildlaus ( <i>Pseudaulacaspis pentagona</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Pfirsich	Kirschessigfliege ( <i>Drosophila suzukii</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Pflaume	Kirschessigfliege ( <i>Drosophila suzukii</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Pflaume	San-José-Schildlaus ( <i>Quadraspidiotus perniciosus</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Pflaume	Schildläuse	Freiland	Insektizid
Obstbau	Pflaume	Pflaumenwickler	Freiland	Insektizid
Obstbau	Rote Johannisbeere	San-José-Schildlaus ( <i>Quadraspidiotus perniciosus</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Rote Johannisbeere	Johannisbeergallmilbe ( <i>Cecidophyopsis ribis</i> )	Freiland	Akarizid
Obstbau	Rote Johannisbeere	Kirschessigfliege ( <i>Drosophila suzukii</i> )	Freiland / Unter Glas	Insektizid
Obstbau	Sauerkirsche	San-José-Schildlaus ( <i>Quadraspidiotus perniciosus</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Sauerkirsche	Kirschfruchtfliege	Freiland	Insektizid
Obstbau	Sauerkirsche	Kirschessigfliege ( <i>Drosophila suzukii</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Sauerkirsche	Maulbeerschildlaus ( <i>Pseudaulacaspis pentagona</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Schwarze Johannisbeere	San-José-Schildlaus ( <i>Quadraspidiotus perniciosus</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Schwarze Johannisbeere	Johannisbeergallmilbe ( <i>Cecidophyopsis ribis</i> )	Freiland	Akarizid
Obstbau	Schwarze Johannisbeere	Kirschessigfliege ( <i>Drosophila suzukii</i> )	Freiland / Unter Glas	Insektizid
Obstbau	Schwarzer Holunder	Kirschessigfliege ( <i>Drosophila suzukii</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Stachelbeere	Maulbeerschildlaus ( <i>Pseudaulacaspis pentagona</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Süßkirsche	Kirschfruchtfliege	Freiland	Insektizid
Obstbau	Süßkirsche	San-José-Schildlaus ( <i>Quadraspidiotus perniciosus</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Süßkirsche	Maulbeerschildlaus ( <i>Pseudaulacaspis pentagona</i> )	Freiland	Insektizid
Obstbau	Süßkirsche	Kirschessigfliege ( <i>Drosophila suzukii</i> )	Freiland	Insektizid
Zierpflanzenbau	Zierpflanzen	Bakterienkrebs	Freiland / Unter Glas	Bakterizid
Zierpflanzenbau	Zierpflanzen	Bakterielle Adernschwärze ( <i>Xanthomonas campestris pv. ca</i>	Freiland / Unter Glas	Bakterizid
Zierpflanzenbau	Zierpflanzen	<i>Pseudomonas syringae</i>	Freiland / Unter Glas	Bakterizid
Zierpflanzenbau	Zierpflanzen	Bacteriose ( <i>Pseudomonas cichorii</i> )	Freiland / Unter Glas	Bakterizid
Zierpflanzenbau	Zierpflanzen	Bacteriose ( <i>Agrobacterium radiobacter</i> subsp. <i>tumefaciens</i> )	Freiland / Unter Glas	Bakterizid
Zierpflanzenbau	Zierpflanzen	Bakterielle Welke	Freiland / Unter Glas	Bakterizid

